

## Mit guten Ideen im Gepäck Das 2. Internationale Bibliotheksstipendium

Eine einmonatige Auslandsrecherche zu internationalen *best practices* des Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliothekswesens haben vier bibliothekarische Fachkräfte Anfang 2003 durchgeführt. Sie bildete die zweite Nachforschung im Rahmen des Internationalen Bibliotheksstipendiums von *Bertelsmann Stiftung* und *BI-International*. Um den Transfer dieser erfolgreichen Lösungen nach Deutschland zu sichern, setzen drei Stipendiatinnen und ein Stipendiat die Ergebnisse derzeit in die Praxis um.

### »Idea Stores« in London

»It doesn't matter how new an idea is: what matters is how new it becomes.« Mit diesem Wort Elias Canettis werden die Gäste im Café des Idea Stores Bow in London, Tower Hamlets, begrüßt. Diese Idea Stores stellen eine Kombination mit kommunalen Bildungsinstitutionen dar. Sie sind keine »public library« im eigentlichen Sinn und werden deshalb bewusst auch anders genannt. Umfangreiche Meinungsumfragen bei Nutzern und Nichtnutzern der Bibliothek im Stadtteil waren die Basis für ein Konzept für Tower Hamlets, mit dessen Hilfe neunzehn Gebäude, die Erwachsenenbildungseinrichtungen beziehungsweise Öffentliche Bibliotheken beherbergen, bis etwa 2007 in sieben Idea Stores umgewandelt werden, die beide Funktionalitäten in Kooperation erfüllen. Von »Creative Writing« bis »Yoga ab 60« laufen zurzeit wöchentlich 32 Kurse. An diesem Punkt setzt auch *Susanne Rockenbach* mit ihrer Implementierung in der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel an. Dort ist bereits ein Konzept zur Teaching Library entwickelt und umgesetzt worden. Dem liegt die Absicht zugrunde, die Kurse zielgruppenorientiert den sich ständig wandelnden Lernbedürfnissen und -inhalten anzupassen. Bibliotheken sollen so umgestaltet werden zu attraktiven Orten für lebenslanges Lernen.

– Kontakt: *Susanne Rockenbach*, Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der

Stadt Kassel; Telefon 05 61/804-24 86, E-Mail [rockenbach@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:rockenbach@bibliothek.uni-kassel.de)

### Ein Café in New York

*Jens Lazarus* (Merseburg) stieß bei seinen Recherchen zum Thema »Lernort Bibliothek« zunächst auf ein Café statt auf eine Bibliothek. Ein Teil der dreistöckigen Wallace Library des Rochester Institut of Technology, einer privaten Hochschule im Bundesstaat New York, wurde zu diesem Café umgebaut. Die Leseplätze sind eher spärlich besetzt, dennoch ist die Café-Atmosphäre für Studierende ausgesprochen attraktiv. Das Konzept – für Öffentliche Bibliotheken nicht neu – scheint auch für Hochschulbibliotheken aufzugehen. Gegen den allgemeinen Trend haben die Besucherzahlen in Rochester mit der Einrichtung des Cafés in den vergangenen zwei Jahren um fünfzig Prozent zugenommen. Die Studienreise zum Thema Lernort Bibliothek war sehr viel facettenreicher, als hier zu beschreiben ist, und führte unter anderem in die University of Texas. Hier lag der Fokus der Recherche zum Beispiel auf der Vermittlung von Informationskompetenz. An der Fachhochschule Merseburg steht mittelfristig ein Umbau der Bibliothek an. Die Erfahrungen der Studienreisenden tragen zu Planung und Neuorientierung der Dienstleistungen wesentlich bei.

– Kontakt: *Jens Lazarus*, Hochschulbibliothek der FH Merseburg; Telefon 0 34 61/46 22 63, E-Mail [jens.lazarus@bib.fh-merseburg.de](mailto:jens.lazarus@bib.fh-merseburg.de)

### Senioren in Las Vegas

Mit dem Thema »Nach dem Berufsleben – Angebote und Services für eine interessante Zielgruppe« machte sich *Gudrun Kulzer* (Straubing) auf den Weg nach Las Vegas und Phoenix. Die Las Vegas Clark Country Library hat im Jahr 2001 einen Fünfjahresplan aufgestellt – als Grundlage für die Verbesserung von Service und Information für alle Bevölkerungsgruppen. Eines der Ziele ist die Vereinfachung der Zugangsmöglichkeiten zu Medien und Informationen für die

Zielgruppe der alten Menschen. Ergebnisse sind beispielsweise spezielle Computerkurse für Senioren. Eine hauptamtliche Trainerin bietet fünf verschiedene Kursformate an, die regelmäßige Versorgung von Senioren- und Pflegeheimen mit unterschiedlichen Medien sowie eine umfangreiche Senioren-Website. Die Mitarbeit der Senioren im Freundeskreis oder beim Bücherverkauf der Bibliothek hat stark zugenommen. Die Public Library Phoenix arbeitet eng mit der Non-Profit-Organisation »Libraries for the Future« zusammen, welche die Bibliotheks-

entwicklung in den gesamten USA zielgruppenorientiert vorantreibt. Beispiel ist das Projekt »Native Americans«: Jugendliche führen Interviews mit Zeitzeugen und drehen Videos dazu. Die Umsetzung der gesammelten Ideen steht in Straubing unter dem Motto »Was erwarten Senioren von der Bibliothek, und was können Senioren für die Bibliothek tun?«

Geplant sind beispielsweise Computerkurse, ein Bücher-Service für Heime, Senioren-Informationen auf der Homepage und Aktionen wie »Senioren lesen in Schulen« sowie »Junge

## Mit Brecht in Nicaragua

Hallo liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

sind Sie vielleicht bereits im Ruhestand und wünschen sich noch eine sinnvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit?

Dann begleiten Sie das Projekt »Ein Bücherbus in Nicaragua« und entlasten Sie mich in meinem 81. Lebensjahr. Das Projekt braucht eine Fachkraft, die während einiger Wochen oder Monate im Jahr die Arbeit des Bücherbusses »Bertolt Brecht« und der deutsch-nicaraguanischen Bibliothek (*Abbildung*) begleitet. Sie sollte Ansprechpartner für das durchweg nicaraguanische Personal sein und für organisatorische und inhaltliche Aufgaben zur Verfü-

gung stehen. Voraussetzungen wären:

- spanische Sprachkenntnisse (auch Anfängerkennnisse),
- Verträglichkeit des tropischen Klimas und die Bereitschaft, unter Bedingungen eines Entwicklungslandes zu leben,
- Eigenfinanzierung des dortigen Aufenthalts von etwa 500 US-Dollar monatlich; Reisekosten können vom Projekt getragen werden.

Meine 22. Nicaragua-Reise plane ich ab November. Eine gemeinsame Reise wäre für den Interessenten sinnvoll zur Einführung in die dortigen Aufgaben.

Zur weiteren Information weisen wir hin auf unsere Webseite [www.bibliobus.edu.ni](http://www.bibliobus.edu.ni). Sie können mich auch telefonisch erreichen: 069/49 26 94.

*Elisabeth Zitz*



»Wenn die Schule aus ist, beginnt der Ansturm auf die Bibliothek. Unsere Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, die Rucksäcke der Schüler zu verstauen und Bücher zu den gewünschten Themen herauszusuchen. Dann fangen die Schüler an, Hausaufgaben zu machen. Sie schreiben ganze Passagen ab und kopieren Illustrationen und Karten in ihre Hefte. Die Mitarbeiter der Bibliothek kommen kaum hinterher, die einzelnen Benutzer mit den von ihnen ausgeliehenen Büchern für die Statistik zu notieren.« – **Die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek in Managua** – eine öffentliche Präsenzbibliothek – wurde im September 1993 gegründet und konnte im März 2001 ein eigenes, größeres Bibliotheksgebäude beziehen. [www.bibliobus.edu.ni/library\\_de.htm](http://www.bibliobus.edu.ni/library_de.htm)